

# Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort von Wilhelm v. Bode . . . . .	V

## Erster Abschnitt: Der Staat als Kunstwerk

<b>1. Kapitel: Einleitung.</b> . . . . .	1
Politischer Zustand Italiens im 13. Jahrhundert . . . . .	2
Der Normannenstaat unter Friedrich II. . . . .	3
Ezzelino da Romano . . . . .	4
<b>2. Kapitel: Tyrannis des 14. Jahrhunderts</b> . . . . .	5
Finanzielle Grundlage und Verhältnis zur Bildung . . . . .	6
Das Ideal des absoluten Herrschers. . . . .	7
Innere und äußere Gefahren . . . . .	8
Urteil der Florentiner über die Tyrannen . . . . .	10
Die Visconti bis auf den vorletzten . . . . .	11
<b>3. Kapitel: Tyrannis des 15. Jahrhunderts</b> . . . . .	14
Interventionen und Reisen und Kaiser . . . . .	15
Ihre Ansprüche in Vergessenheit . . . . .	18
Mangel eines festen Erbrechtes; illegitime Erbfolgen . . . . .	19
Kondottieren als Staatengründer . . . . .	20
Ihr Verhältnis zum Brotherrn . . . . .	21
Die Familie Sforza . . . . .	23
Aussichten und Untergang des jüngern Piccinino. . . . .	24
Spätere Versuche der Kondottieren . . . . .	26
<b>4. Kapitel: Die kleineren Tyrannien</b> . . . . .	27
Die Baglioni von Perugia . . . . .	28
Ihre innere Zwietracht und die Bluthochzeit des Jahres 1500 . . . . .	30
Ihr Ausgang . . . . .	32
Die Häuser Malatesta, Pico und Petrucci . . . . .	33
<b>5. Kapitel: Die größeren Herrscherhäuser</b> . . . . .	34
Die Aragonesen von Neapel . . . . .	34
Der letzte Visconti von Mailand . . . . .	37
Francesco Sforza und sein Glück. . . . .	39
Galeazzo Maria und Lodovico Moro . . . . .	40
Die Gonzagen von Mantua . . . . .	43

	Seite
Federigo da Montefeltro, Herzog von Urbino . . . . .	44
Letzter Glanz des urbinatischen Hofes . . . . .	46
Die Este in Ferrara; Hausgreuel und Fiskalität . . . . .	47
Ämterverkauf, Ordnung und Bauten . . . . .	48
Persönliche Virtuosität . . . . .	49
Loyalität der Residenz . . . . .	50
Der Polizeidirektor Zampante . . . . .	51
Teilnahme der Untertanen an fürstlicher Trauer . . . . .	52
Pomp des Hofes . . . . .	53
Das estensische Mäzenat . . . . .	54
<b>6. Kapitel: Die Gegner der Tyrannis . . . . .</b>	<b>54</b>
Die spätern Welfen und Gibellinen . . . . .	54
Die Verschwörer . . . . .	55
Die Ermordungen beim Kirchgang . . . . .	56
Einwirkung des antiken Tyrannenmordes . . . . .	57
Die Catilinarier . . . . .	58
Florentinische Ansicht vom Tyrannenmord . . . . .	59
Das Volk im Verhältnis zu den Verschwörern . . . . .	60
<b>7. Kapitel: Die Republiken . . . . .</b>	<b>61</b>
a) Venedig im 15. Jahrhundert . . . . .	62
Die Einwohner . . . . .	63
Der Staat und die Gefahr durch den armen Adel . . . . .	64
Ursachen der Unerschütterlichkeit . . . . .	65
Der Rat der Zehn und die politischen Prozesse . . . . .	66
Verhältnis zu den Kondottieren . . . . .	68
Optimismus der auswärtigen Politik . . . . .	69
Venedig als Heimat der Statistik . . . . .	70
Verzögerung der Renaissance. . . . .	72
Verspätete Reliquienandacht . . . . .	73
b) Florenz seit dem 14. Jahrhundert . . . . .	74
Objektivität des politischen Bewußtseins . . . . .	74
Dante als Politiker . . . . .	75
Florenz als Heimat der Statistik; die Villani. . . . .	77
Die Statistik der höheren Interessen . . . . .	79
Geldwerte im 15. Jahrhundert . . . . .	81
Die Verfassungsformen und die Geschichtschreiber . . . . .	82
Das Grundübel des toskanischen Staates . . . . .	84
Die Staatskünstler . . . . .	85
Macchiavelli und sein Verfassungsprojekt . . . . .	86
Siena und Genua . . . . .	88

	Seite
<b>8. Kapitel: Auswärtige Politik der italienischen Staaten</b> . . . . .	89
Der Neid gegen Venedig . . . . .	90
Das Ausland; die Sympathien für Frankreich . . . . .	91
Versuch eines Gleichgewichts . . . . .	92
Intervention und Eroberung . . . . .	93
Verbindungen mit den Türken . . . . .	94
Die Gegenwirkung Spaniens . . . . .	96
Objektive Behandlung der Politik . . . . .	97
Kunst der Unterhandlung . . . . .	98
<b>9. Kapitel: Der Krieg als Kunstwerk</b> . . . . .	99
Die Feuerwaffen . . . . .	99
Kennerschaft und Dilettantismus . . . . .	100
Kriegsgreuel . . . . .	101
<b>10. Kapitel: Das Papsttum und seine Gefahren</b> . . . . .	102
Stellung zum Ausland und zu Italien . . . . .	103
Römische Unruhen seit Nicolaus V. . . . .	105
Sixtus IV. als Herr von Rom . . . . .	106
Pläne des Kardinals Pietro Riario. . . . .	107
Der Nepotenstaat in der Romagna . . . . .	108
Die Kardinäle aus Fürstenthümern . . . . .	109
Innocenz VIII. und sein Sohn . . . . .	110
Alexander VI. als Spanier . . . . .	111
Verhältnis zum Ausland und Simonie . . . . .	112
Cesare Borgia und sein Verhältnis zum Vater . . . . .	113
Seine letzten Absichten . . . . .	114
Drohende Säkularisation des Kirchenstaates . . . . .	115
Das Irrrationelle in den Mitteln . . . . .	116
Die Ermordungen . . . . .	117
Die letzten Jahre . . . . .	119
Julius II. als Retter des Papsttums . . . . .	120
Wahl Leos X. . . . .	122
Seine gefährlichen politischen Pläne. . . . .	122
Wachsende Gefahren von außen . . . . .	123
Hadrian VI. . . . .	124
Clemens VII. und die Verwüstung von Rom . . . . .	125
Folgen derselben und Reaktion. . . . .	126
Sühne Karls V. mit dem Papste . . . . .	127
Das Papsttum der Gegenreformation . . . . .	128
<b>Schluß: Das Italien der Patrioten</b> . . . . .	129

## Zweiter Abschnitt: Entwicklung des Individuums

	Seite
<b>1. Kapitel: Der italienische Staat und das Individuum</b> . . . . .	131
Der Mensch des Mittelalters . . . . .	131
Das Erwachen der Persönlichkeit . . . . .	132
Der Gewaltherrscher und seine Untertanen . . . . .	133
Der Individualismus in den Republiken . . . . .	134
Das Exil und der Kosmopolitismus . . . . .	135
<b>2. Kapitel: Die Vollendung der Persönlichkeit</b> . . . . .	136
Die Vielseitigen . . . . .	137
Die Allseitigen; Leonbattista Alberti . . . . .	139
<b>3. Kapitel: Der moderne Ruhm</b> . . . . .	142
Dantes Verhältnis zum Ruhm . . . . .	143
Die Zelebrität der Humanisten; Petrarca . . . . .	144
Kultus der Geburtshäuser . . . . .	145
Kultus der Gräber . . . . .	146
Kultus der berühmten Männer des Altertums . . . . .	147
Literatur des örtlichen Ruhmes; Padua . . . . .	148
Literatur des allgemeinen Ruhmes . . . . .	150
Der Ruhm von den Schriftstellern abhängig . . . . .	151
Die Ruhmsucht als Leidenschaft . . . . .	152
<b>4. Kapitel: Der moderne Spott und Witz</b> . . . . .	154
Sein Zusammenhang mit dem Individualismus . . . . .	154
Der Hohn der Florentiner; die Novelle . . . . .	155
Die Witzmacher und Buffonen . . . . .	156
Die Späße Leos X. . . . .	158
Die Parodie in der Dichtung . . . . .	159
Theorie des Witzes . . . . .	160
Die Lästerung . . . . .	161
Hadrian VI. als ihr Opfer . . . . .	164
Pietro Aretino . . . . .	165
Seine Publizistik . . . . .	166
Sein Verhältnis zu den Fürsten und Zelebritäten . . . . .	167
Seine Religion . . . . .	169

## Dritter Abschnitt: Die Wiedererweckung des Altertums

<b>1. Kapitel: Vorbemerkungen</b> . . . . .	171
Ausdehnung des Begriffs Renaissance . . . . .	171
Das Altertum im Mittelalter . . . . .	172

	Seite
Sein frühes Wiedererwachen in Italien . . . . .	173
Lateinische Poesie des 12. Jahrhunderts . . . . .	174
Der Geist des 14. Jahrhunderts . . . . .	175
<b>2. Kapitel: Die Ruinenstadt Rom . . . . .</b>	<b>177</b>
Dante, Petrarca, Uberti . . . . .	177
Die vorhandenen Ruinen zur Zeit Poggios . . . . .	179
Blondus, Nicolaus V., Pius II. . . . .	180
Das Altertum außerhalb Roms . . . . .	181
Städte und Familien von Rom hergeleitet . . . . .	182
Stimmung und Ansprüche der Römer . . . . .	183
Die Leiche der Julia . . . . .	183
Ausgrabungen und Aufnahmen . . . . .	184
Rom unter Leo X. . . . .	185
Ruinensentimentalität . . . . .	186
<b>3. Kapitel: Die alten Autoren . . . . .</b>	<b>187</b>
Ihre Verbreitung im 14. Jahrhundert . . . . .	187
Entdeckungen des 15. Jahrhunderts . . . . .	188
Die Bibliotheken, Kopisten und Skriptoren . . . . .	189
Der Bücherdruck . . . . .	193
Übersicht des griechischen Studiums . . . . .	194
Orientalische Studien . . . . .	196
Picos Stellung zum Altertum. . . . .	197
<b>4. Kapitel: Der Humanismus im 14. Jahrhundert . . . . .</b>	<b>198</b>
Unvermeidlichkeit seines Sieges . . . . .	199
Teilnahme des Dante, Petrarca und Boccaccio . . . . .	200
Letzterer als Vorkämpfer . . . . .	201
Die Poetenkrönung . . . . .	202
<b>5. Kapitel: Universitäten und Schulen . . . . .</b>	<b>204</b>
Der Humanist als Professor im 15. Jahrhundert . . . . .	205
Nebenanstalten . . . . .	207
Die höhere freie Erziehung; Vittorino . . . . .	208
Guarino in Ferrara . . . . .	209
Prinzenerziehung . . . . .	210
<b>6. Kapitel: Die Förderer des Humanismus . . . . .</b>	<b>210</b>
Florentinische Bürger; Niccoli . . . . .	211
Mannetti; die früheren Medici . . . . .	212
Fürsten; die Päpste seit Nicolaus V. . . . .	216
Alfons von Neapel . . . . .	219
Federigo von Urbino . . . . .	221

	Seite
Die Sforza und die Este . . . . .	222
Sigismondo Malatesta . . . . .	223
<b>7. Kapitel: Reproduktion des Altertums. Epistolographie . . . . .</b>	<b>224</b>
Die päpstliche Kanzlei . . . . .	225
Wertschätzung des Briefstils . . . . .	226
Die lateinische Rede . . . . .	227
Gleichgültigkeit über den Stand des Redners . . . . .	228
Feierliche Staats- und Empfangsreden . . . . .	228
Leichenreden . . . . .	230
Akademische und Soldatenreden . . . . .	231
Die lateinische Predigt . . . . .	232
Erneuerung der antiken Rhetorik . . . . .	233
Form und Inhalt; das Zitieren . . . . .	234
Fingierte Reden . . . . .	235
Verfall der Eloquenz . . . . .	236
<b>8. Kapitel: Die lateinische Abhandlung . . . . .</b>	<b>237</b>
Die Geschichtschreibung . . . . .	238
Relative Notwendigkeit des Lateinischen . . . . .	239
Forschungen über das Mittelalter; Blondus . . . . .	241
Anfänge der Kritik . . . . .	242
Verhältnis zur italienischen Geschichtschreibung . . . . .	243
<b>9. Kapitel: Allgemeine Latinisierung der Bildung . . . . .</b>	<b>243</b>
Die antiken Namen . . . . .	244
Latinisierte Lebensverhältnisse . . . . .	246
Ansprüche auf Alleinherrschaft . . . . .	247
Cicero und die Ciceronianer . . . . .	248
Die lateinische Konversation . . . . .	250
<b>10. Kapitel: Die neulateinische Poesie . . . . .</b>	<b>251</b>
Das Epos aus der alten Geschichte; die Africa . . . . .	252
Mythendichtung . . . . .	253
Christliches Epos; Sannazaro. . . . .	255
Zeitgeschichtliche Poesie . . . . .	256
Einnischung der Mythologie . . . . .	257
Didaktische Poesie; Palingenius . . . . .	259
Die Lyrik und ihre Grenzen. . . . .	260
Oden auf Heilige . . . . .	261
Elegien und Ähnliches . . . . .	261
Das Epigramm . . . . .	263
Macaronische Poesie . . . . .	266

	Seite
<b>11. Kapitel: Sturz der Humanisten im 16. Jahrhundert</b> . . . . .	267
Die Anklagen und das Maß ihrer Schuld . . . . .	268
Ihr Unglück . . . . .	273
Das Gegenbild der Humanisten . . . . .	274
Pomponius Lätus . . . . .	275
Die Akademien . . . . .	277

## Vierter Abschnitt: Die Entdeckung der Welt und des Menschen

<b>1. Kapitel: Reisen der Italiener</b> . . . . .	280
Kolumbus . . . . .	281
Verhältnis der Kosmographie zu den Reisen. . . . .	282
<b>2. Kapitel: Die Naturwissenschaft in Italien.</b> . . . . .	283
Richtung auf die Empirie . . . . .	284
Dante und die Sternkunde . . . . .	285
Einmischung der Kirche. . . . .	285
Einwirkung des Humanismus . . . . .	286
Botanik; die Gärtner . . . . .	287
Zoologie; die Sammlungen fremder Tiere . . . . .	288
Das Gefolge des Ippolito Medici; die Sklaven . . . . .	291
<b>3. Kapitel: Entdeckung der landschaftlichen Schönheit</b> . . . . .	292
Die Landschaft im Mittelalter . . . . .	293
Petrarca und die Bergbesteigung . . . . .	295
Der Dittamondo des Uberti . . . . .	297
Die <i>flandrische Malerschule</i> . . . . .	298
Äneas Sylvius und seine Schilderungen . . . . .	298
<b>4. Kapitel: Entdeckung des Menschen</b> . . . . .	303
Psychologische Notbehelfe; Temperamente. . . . .	304
Geistige Schilderung in der Poesie . . . . .	305
Wert der reimlosen Verse . . . . .	306
Wert des Sonettes . . . . .	307
Dante und seine <i>Vita nuova</i> . . . . .	308
Seine <i>Divina Commedia</i> . . . . .	310
Petrarca als Seelenschilderer . . . . .	311
Boccaccio und die <i>Fiammetta</i> . . . . .	312
Geringe Entwicklung der Tragödie . . . . .	313
Die Pracht der Aufführung als Feindin des Dramas . . . . .	314
Intermezzi und Ballett . . . . .	316

	Seite
Komödie und Maskenkomödie . . . . .	318
Ersatz durch die Musik . . . . .	320
Das romantische Epos. . . . .	320
Notwendige Unterordnung der Charaktere . . . . .	321
Pulci und Bojardo . . . . .	322
Das innere Gesetz ihrer Komposition . . . . .	323
Ariosto und sein Stil . . . . .	324
Folengo und die Parodie . . . . .	326
Tasso als Gegensatz . . . . .	327
<b>5. Kapitel: Die Biographik . . . . .</b>	<b>327</b>
Fortschritt der Italiener gegenüber dem Mittelalter . . . . .	328
Toskanische Biographen . . . . .	329
Andere Gegenden Italiens . . . . .	330
Die Selbstbiographie; Äneas Sylvius . . . . .	332
Benvenuto Cellini . . . . .	333
Girolamo Cardano . . . . .	334
Luigi Cornaro . . . . .	335
<b>6. Kapitel: Charakteristik der Völker und Städte . . . . .</b>	<b>338</b>
Der Dittamondo . . . . .	339
Schilderungen aus dem 16. Jahrhundert . . . . .	340
<b>7. Kapitel: Schilderung des äußeren Menschen . . . . .</b>	<b>341</b>
Die Schönheit bei Boccaccio . . . . .	342
Das Schönheitsideal des Firenzuola . . . . .	343
Seine allgemeinen Definitionen . . . . .	346
<b>8. Kapitel: Schilderung des bewegten Lebens . . . . .</b>	<b>347</b>
Äneas Sylvius und andere . . . . .	348
Konventionelle Bukolik seit Petrarca . . . . .	349
Wirkliche Stellung der Bauern . . . . .	350
Echte poetische Behandlung des Landlebens . . . . .	351
Battista Mantovano, Lorenzo magnifico, Pulci . . . . .	352
Angelo Poliziano . . . . .	353
Die Menschheit und der Begriff des Menschen . . . . .	354

## Fünfter Abschnitt: Die Geselligkeit und die Feste

<b>1. Kapitel: Die Ausgleichung der Stände . . . . .</b>	<b>355</b>
Gegensatz zum Mittelalter . . . . .	355
Das Zusammenwohnen in den Städten . . . . .	356
Theoretische Negation des Adels . . . . .	357

	Seite
Verhalten des Adels nach Landschaften . . . . .	358
Seine Stellung zur Bildung . . . . .	359
Die spätere Hispanisierung des Lebens . . . . .	360
Die Ritterwürde seit dem Mittelalter . . . . .	361
Die Turniere und ihre Karikaturen . . . . .	362
Der Adel als Requisite der Hofleute. . . . .	364
<b>2. Kapitel: Äußere Verfeinerung des Lebens . . . . .</b>	<b>365</b>
Kleidung und Moden . . . . .	365
Toilettenmittel der Frauen . . . . .	367
Die Reinlichkeit . . . . .	369
Der Galateo und die gute Lebensart . . . . .	371
Bequemlichkeit und Eleganz . . . . .	372
<b>3. Kapitel: Die Sprache als Basis der Geselligkeit . . . . .</b>	<b>373</b>
Ausbildung einer Idealsprache . . . . .	374
Weite Verbreitung derselben . . . . .	375
Die extremen Puristen . . . . .	376
Ihr geringer Erfolg . . . . .	377
Die Konversation . . . . .	379
<b>4. Kapitel: Die höhere Form der Geselligkeit . . . . .</b>	<b>379</b>
Übereinkommen und Statuten . . . . .	380
Die Novellisten und ihr Auditorium . . . . .	381
Die großen Damen und die Salons . . . . .	382
Florentinische Geselligkeit . . . . .	382
Lorenzo als Schilderer seines Kreises . . . . .	383
<b>5. Kapitel: Der vollkommene Gesellschaftsmensch . . . . .</b>	<b>384</b>
Seine Liebschaft . . . . .	384
Seine äußeren und geistigen Fertigkeiten . . . . .	385
Die Leibesübungen . . . . .	386
Die Musik . . . . .	387
Die Instrumente und das Virtuositentum . . . . .	388
Der Dilettantismus in der Gesellschaft . . . . .	390
<b>6. Kapitel: Stellung der Frau . . . . .</b>	<b>391</b>
Ihre männliche Bildung und Poesie . . . . .	392
Vollendung ihrer Persönlichkeit. . . . .	393
Die Virago . . . . .	394
Das Weib in der Gesellschaft . . . . .	395
Die Bildung der Buhlerinnen . . . . .	396

	Seite
<b>7. Kapitel: Das Hauswesen</b> . . . . .	397
Gegensatz zum Mittelalter . . . . .	398
Agnolo Pandolfini . . . . .	398
Die Villa und das Landleben . . . . .	399
<b>8. Kapitel: Die Feste</b> . . . . .	400
Ihre Grundformen, Mysterium und Prozession . . . . .	401
Vorzüge gegenüber dem Ausland . . . . .	403
Die Allegorie in der italienischen Kunst . . . . .	404
Historische Repräsentanten des Allgemeinen . . . . .	406
Die Mysterienaufführungen . . . . .	407
Fronleichnam in Viterbo . . . . .	410
Weltliche Aufführungen . . . . .	411
Pantomimen und Empfang von Fürsten . . . . .	412
Bewegte Züge; geistliche Trionfi . . . . .	415
Weltliche Trionfi . . . . .	417
Festzüge zu Wasser . . . . .	422
Karneval in Rom und Florenz . . . . .	423

## Sechster Abschnitt: Sitte und Religion

<b>1. Kapitel: Die Moralität</b> . . . . .	427
Grenzen des Urteils . . . . .	427
Bewußtsein der Demoralisation . . . . .	428
Das moderne Ehrgefühl . . . . .	430
Herrschaft der Phantasie. . . . .	432
Spielsucht und Rachsucht . . . . .	433
Verletzung der Ehe . . . . .	438
Sittliche Stellung der Frau . . . . .	440
Die vergeistigte Liebe . . . . .	444
Der allgemeine Frevelsinn . . . . .	446
Räuberwesen . . . . .	448
Der bezahlte Mord; die Vergiftungen . . . . .	450
Die absoluten Bösewichter . . . . .	453
Verhältnis der Sittlichkeit zum Individualismus . . . . .	455
<b>2. Kapitel: Die Religion im täglichen Leben</b> . . . . .	456
Mangel einer Reformation . . . . .	457
Stellung der Italiener zur Kirche . . . . .	458
Haß gegen Hierarchie und Mönchtum . . . . .	459
Die Bettelmönche . . . . .	461
Die dominikanische Inquisition . . . . .	463

Die höheren Orden . . . . .	464
Gewöhnung an die Kirche und ihre Segnungen . . . . .	466
Die Bußprediger . . . . .	467
Girolamo Savonarola . . . . .	476
Das Heidnische im Volksglauben . . . . .	483
Der Reliquienglaube . . . . .	484
Der Mariendienst . . . . .	487
Schwankungen im Kultus . . . . .	489
Große Bußepidemien . . . . .	490
Deren polizeiliche Regelung in Ferrara . . . . .	492
<b>3. Kapitel: Die Religion und der Geist der Renaissance.</b> . . . .	494
Notwendige Subjektivität . . . . .	495
Weltlichkeit des Geistes . . . . .	496
Toleranz gegen den Islam . . . . .	497
Berechtigung aller Religionen . . . . .	498
Einwirkung des Altertums . . . . .	500
Sogenannte Epikureer . . . . .	501
Die Lehre vom freien Willen . . . . .	502
Die frommen Humanisten . . . . .	504
Mittlere Richtung der Humanisten . . . . .	505
Anfänge der Kritik des Heiligen . . . . .	507
Fatalismus der Humanisten . . . . .	508
Ihre heidnischen Äußerlichkeiten . . . . .	510
<b>4. Kapitel: Verflechtung von antikem und neuerem Aberglauben</b>	512
Die Astrologie . . . . .	512
Ihre Verbreitung und ihr Einfluß . . . . .	513
Ihre Gegner in Italien . . . . .	520
Picos Widerlegung und deren Wirkung . . . . .	522
Verschiedene Superstitionen . . . . .	524
Aberglauben der Humanisten . . . . .	527
Gespenster von Verstorbenen . . . . .	528
Dämonenglaube. . . . .	530
Die italienische Hexe . . . . .	531
Das Hexenland bei Norcia. . . . .	533
Einmischung und Grenzen des nordischen Hexenwesens . . . . .	535
Zauberei der Buhlerinnen . . . . .	537
Der Zauberer und Beschwörer . . . . .	538
Die Dämonen auf der Straße nach Rom . . . . .	539
Einzelne Zaubergattungen; die Telesmata . . . . .	541
Magie bei Grundsteinlegungen . . . . .	544
Der Nekromant bei den Dichtern . . . . .	544

	Seite
Zaubergeschichte der Benvenuto Cellini . . . . .	545
Abnahme des Zauberesens . . . . .	546
Nebengattungen desselben, Alchimie . . . . .	548
<b>5. Kapitel: Erschütterung des Glaubens überhaupt . . . . .</b>	<b>550</b>
Die Beichte des Boscoli . . . . .	551
Religiöse Konfusion und allgemeiner Zweifel . . . . .	552
Streit über die Unsterblichkeit . . . . .	552
Der Heidenhimmel . . . . .	553
Das homerische Jenseits . . . . .	556
Verflüchtigung der christlichen Lehren . . . . .	557
Der italienische Theismus . . . . .	558
Genauere Titelangaben häufig zitierter Werke . . . . .	562
Personen- und Sachverzeichnis . . . . .	563
Ortsverzeichnis . . . . .	575
Inhaltsübersicht . . . . .	577

---